

Interaktion zw. Kongresshaus und Umfeld

Kurzfassung

Der Standort Richard-Strauss-Platz stellt für das Kongresshaus ein Alleinstellungsmerkmal dar. Der Standort ist wichtig und richtig und muss als gesetzt gelten. Der Platz an sich muss bei zukünftigen Überlegungen und Entscheidungen stets mitbedacht werden. Gleichwohl gilt es, den Zugang zum Kurpark zu überdenken und auch das Parkplatzangebot kann unabhängig von der baulichen Zukunft des Hauses diskutiert und im Zuge eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes verbessert werden. Mit einer Neuplanung des Kongresshauses unter Einbeziehung seines unmittelbaren Umfeldes (Richard-Strauss-Platz, U1, Kleines Theater, Eingangsbauwerk zum Kurpark, Pavillon und angrenzendem Parkplatz) besteht die Chance, die städtebauliche Situation gesamtheitlich zu verbessern und strukturelle Probleme zu lösen.

Weiterführende Erläuterungen



Was bedeutet dies für unser Kongresshaus?

Die Lage im Herzen von Garmisch bietet die besten städtebaulichen Voraussetzungen für ein attraktives Kongresshaus und für Synergien zwischen Ortszentrum und Kongresshaus. Ein Alleinstellungsmerkmal des Kongresshauses ist die Lage am vierseitig gefassten Richard-Strauss-Platz. Der Standort ist designiert für eine öffentliche, publikumsintensive Nutzung. Eine wirkliche Interaktion zwischen dem baulich in sich geschlossenen Kongresshaus und dem öffentlichen Raum, wie dem Richard-Strauss-Platz und dem Kurpark, findet allerdings kaum statt. Die bestehende Gastronomie im hinteren Teil des Gebäudes trägt weder zur Belebung des Richard-Strauss-Platzes, noch, aufgrund der Öffnungszeiten, zur Belebung des Kurparks bei. Der Eingang über den jüngsten Gebäudeteil des Kongresshauses ist schwer auffindbar, der Kurpark kaum wahrnehmbar. Der Parkplatz am Kongresshaus ist bei Veranstaltungen zu klein. Auch als öffentlicher Parkplatz funktioniert er daher nur eingeschränkt für die Besucher*innen der Garmischer Fußgängerzone. Eine so große Parkplatzfläche wird der wertvollen innerörtlichen Lage nicht gerecht.

Was bedeutet dies für die weitere Planung?

Die Synergien zwischen Kongresshaus und Ortszentrum sollten genutzt und ausgebaut werden. Der Richard-Strauss-Platz sollte in seiner jetzigen Struktur erhalten bleiben. Der Platz muss räumlich gefasst bleiben, um als Platz seine Qualität zu bewahren. Dabei ist es unerheblich, ob das vorhandene Gebäude saniert wird, teilerweitert und saniert, oder ob ein Neubau errichtet werden wird. Der Zugang zum Kurpark braucht unabhängig von der Zukunft des Kongresshauses eine Verbesserung der Auffindbarkeit.

Weitere Planungsziele:

- ⇒ Klare Erschließung und Orientierung für die Besucher*innen und eindeutige Adressbildung des Kongresshauses am Richard-Strauss-Platz
- ⇒ Attraktiver Auftakt in die Fußgängerzone
- ⇒ Öffnung des Kongresshauses zum Richard-Strauss-Platz und Interaktion zwischen den Flächen im Gebäude und vor dem Gebäude (z. B. Gastronomie, Kartenkauf, ...)
- ⇒ Verbindung zum Olympiasaal und zur neuen Tourist-Information
- ⇒ Realisierung einer Tiefgarage unter dem Gebäude, komfortable Angebote umweltverträglicher Verkehrsmittel

Der Parkplatz des Kongresshauses kann auch ohne bauliche Maßnahmen am Kongresshaus als eigene Baumaßnahme unterbaut werden, um die Stellplatzanzahl erhöhen zu können. Ergänzende öffentliche Tiefgaragenstellplätze können Stellplätze im öffentlichen Raum ersetzen und somit die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern. Auf der Oberfläche könnten zukünftig Freiflächen für das Kongresshaus für Messen etc. zur Verfügung gestellt werden. In Zeiten, in denen die Fläche nicht für Kongresse genutzt wird, sollte der Bereich eine attraktive öffentliche innerörtliche Fläche mit hoher Aufenthaltsqualität für die Garmisch-Partenkirchner*innen sein.

